

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort zur zweiten Auflage</b> .....	13
<b>Vorwort zur ersten Auflage</b> .....	15
<b>1 Einführung: Das Alexithymie-Konstrukt und seine psychometrische Erfassung</b> .....	19
<i>Hans J. Grabe und Carl Eduard Scheidt</i>	
1.1 Beschreibung und Begriffsbestimmung .....	19
1.2 Operationalisierung der Alexithymie .....	22
1.3 Epidemiologie und Ätiologie der Alexithymie .....	24
1.4 Psychometrische Erfassung der Alexithymie .....	25
1.4.1 Fremdbeurteilungsverfahren .....	25
1.4.2 Selbstbeurteilungsverfahren .....	27
1.4.3 Projektive Testverfahren .....	30
1.4.4 Andere Instrumente mit einer Nähe zur Alexithymie .....	30
1.5 Fazit .....	30
Literatur .....	31
<b>2 Die historische Entwicklung des Alexithymie-Konzepts – eine Kontroverse</b> ..	37
<i>Hans J. Grabe</i>	
Literatur .....	40
<b>3 Vom Affekt zum Gefühl zum Mitgefühl: entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Aspekte der Alexithymie</b> .....	43
<i>Matthias Franz und Ralf Schäfer</i>	
3.1 Einführung .....	43
3.2 Die Bedeutung der Basisaffekte .....	46
3.3 Die Bedeutung der teilnehmenden Spiegelung für die Entwicklung emotionaler Kompetenzen .....	52

3.4	Das Gesicht als zentrales „Interface“ emotionalen Lernens	56
3.5	Ausblick	58
	Literatur	58
<b>4</b>	<b>Neurobiologie der Alexithymie</b>	<b>63</b>
	<i>Hans J. Grabe, Michael Rufer und Jan Terock</i>	
4.1	Einführung	63
4.2	Neuroanatomische Konzepte	64
4.3	Strukturelle Befunde der MRT-Bildgebung	66
4.4	Funktionelle Bildgebungsstudien	66
4.5	Funktionelle Konnektivität	68
4.6	Hirnstrukturelle Veränderungen bei Alexithymie	69
4.7	Fazit	70
	Literatur	70
<b>5</b>	<b>Ätiologische Aspekte – Psychophysiologie und Informationsverarbeitung</b>	<b>75</b>
	<i>Ralf Schäfer und Matthias Franz</i>	
5.1	Einführung	75
5.2	Liegt bei alexithymen Menschen eine veränderte psychophysiologische Reagibilität vor?	76
5.3	Liegen bei alexithymen Menschen Konnektions- und Interaktionsstörungen von kortikalen Netzwerkstrukturen vor, die an der Wahrnehmung und Verarbeitung affektiver Informationen beteiligt sind?	79
5.4	Einführung in die EEG-Technik und Beispiele für EEG-Untersuchungen zur Alexithymie	80
5.5	Empfinden und verarbeiten alexithyme Menschen Emotionen stärker, schwächer oder gar nicht, und welche Auswirkungen hat dies auf den sozialen Austausch?	85
5.6	Fazit	89
	Literatur	89
<b>6</b>	<b>Genetik und Endokrinologie der Alexithymie</b>	<b>95</b>
	<i>Jan Terock und Hans J. Grabe</i>	
6.1	Einleitung	95
6.2	Familiarität und Genetik	96
6.2.1	Familien- und Zwillingsstudien	96
6.2.2	Kandidatengenstudien und Gen-Umwelt-Interaktionen	98
6.2.3	Genomweite Assoziationsstudien (GWAS)	103
6.3	Endokrinologie	103

6.3.1	Hypothalamus-Hypophysen-Nebennieren-Achse (HHN-Achse) . . . . .	103
6.3.2	Renin-Angiotensin-Aldosteron-System . . . . .	107
6.3.3	Oxytocin . . . . .	107
6.3.4	Vitamin D . . . . .	108
6.4	Fazit und Ausblick . . . . .	109
	Literatur . . . . .	110
<b>7</b>	<b>Bindung und Alexithymie</b> . . . . .	<b>117</b>
	<i>Elisabeth Waller und Carl Eduard Scheidt</i>	
7.1	Selbstbezug und interpersonelle Aspekte der Alexithymie . . . . .	117
7.2	Die Bindungstheorie als theoretischer Referenzrahmen für das Verständnis der Alexithymie . . . . .	118
7.2.1	Die funktionale Beziehung zwischen Bindungsverhalten und Affektregulation . . . . .	119
7.2.2	Zusammenhänge zwischen Bindung und Affektregulation auf der Ebene von Repräsentationsprozessen . . . . .	121
7.2.2.1	Kognitiv orientierte bindungstheoretische Ansätze . . . . .	121
7.2.2.2	Psychodynamisch orientierte bindungstheoretische Ansätze . . . . .	121
7.3	Empirische Zusammenhänge zwischen Alexithymie und Bindung: eine Frage der Konzeptbestimmung und Operationalisierung . . . . .	123
7.4	Empirische Befunde zu den Zusammenhängen zwischen Bindung und Alexithymie . . . . .	125
7.4.1	Zusammenhänge zwischen Alexithymie und der sprachlichen Verarbeitung von Bindungserfahrungen in AAI-Studien . . . . .	126
7.4.2	Zusammenhänge zwischen Alexithymie und selbst eingeschätzten Bindungsstilen in aktuellen nahen Beziehungen . . . . .	129
7.5	Diskussion . . . . .	136
7.6	Fazit . . . . .	139
	Literatur . . . . .	140
<b>8</b>	<b>Alexithymie und Wahrnehmung emotionaler Reize</b> . . . . .	<b>145</b>
	<i>Thomas Suslow</i>	
8.1	Einführung . . . . .	145
8.2	Wahrnehmung und Verarbeitung emotionaler Reize . . . . .	146
8.3	Automatische und kontrollierte Informationsverarbeitung . . . . .	146
8.4	Alexithymie und kontrollierte Verarbeitung emotionaler Informationen . . . . .	147
8.4.1	Kontrollierte Verarbeitung emotionalen Gesichtsausdrucks . . . . .	147
8.4.2	Kontrollierte Verarbeitung lexikaler emotionaler Reize . . . . .	149
8.4.3	Kontrollierte Verarbeitung akustischer emotionaler Informationen . . . . .	149
8.4.4	Kontrollierte Verarbeitung olfaktorischer und taktiler emotionaler Informationen . . . . .	150

8.5	Alexithymie und automatische Verarbeitung visueller emotionaler Informationen . . . . .	151
8.5.1	Automatische Verarbeitung emotionalen Gesichtsausdrucks: Performanz in sequenziellen Verarbeitungsaufgaben . . . . .	151
8.5.2	Automatische Verarbeitung emotionalen Gesichtsausdrucks: Wahrnehmung chimärischer Gesichter . . . . .	152
8.5.3	Automatische Verarbeitung emotionalen Gesichtsausdrucks: Performanz in Aufgaben zum visuellen Remapping von Berührung . . . . .	152
8.5.4	Automatische Verarbeitung lexikaler emotionaler Reize: Performanz in emotionalen Stroop-Aufgaben . . . . .	153
8.5.5	Automatische Verarbeitung lexikaler emotionaler Reize: Performanz in affektiven Primingaufgaben . . . . .	154
8.6	Fazit . . . . .	154
	Literatur . . . . .	155
<b>9</b>	<b>Zusammenhänge der Alexithymie mit somatischen, psychosomatischen und psychischen Erkrankungen</b> . . . . .	<b>159</b>
	<i>Frank Leweke und Hagen Maxeiner</i>	
9.1	Einleitung . . . . .	159
9.2	Krebserkrankungen . . . . .	160
9.3	Essenzielle Hypertonie . . . . .	161
9.4	Substanzmissbrauch/Abhängigkeit . . . . .	162
9.5	Depressive Störungen . . . . .	163
9.6	Angststörungen . . . . .	166
9.7	Essstörungen . . . . .	167
9.8	Traumafolgestörungen . . . . .	169
9.9	Somatoforme Störungen . . . . .	170
9.10	Schmerz . . . . .	171
9.11	Fazit . . . . .	172
	Literatur . . . . .	173
<b>10</b>	<b>Alexithymie und Somatisierung</b> . . . . .	<b>181</b>
	<i>Elisabeth Waller und Carl Eduard Scheidt</i>	
10.1	Das Konzept der Somatisierung . . . . .	181
10.2	Die Bedeutung von Affekten in psychodynamischen Ansätzen der Somatisierung . . . . .	183
10.3	Aktuelle Theorien zur Affektregulation und Somatisierung . . . . .	184
10.3.1	Kognitions- und neurowissenschaftliche Ansätze der Emotionsverarbeitung . . . . .	185

10.3.1.1 Die Multiple-Code-Theorie der emotionalen Informationsverarbeitung . . . . .	185
10.3.1.2 Die verkörperlichte und situierte neurowissenschaftliche Kognitionsforschung . . . . .	186
10.3.2 Entwicklungspsychologische Ansätze zur Affektregulation . . . . .	186
10.3.2.1 Affektmentalierung nach Fonagy . . . . .	186
10.3.2.2 Die Theorie der Levels of Emotional Awareness (LEA) . . . . .	188
10.4 Empirische Befunde zum Zusammenhang zwischen Alexithymie und Somatisierung . . . . .	188
10.5 Fazit . . . . .	197
Literatur . . . . .	198
<b>11 Alexithymie und Psychotherapie – Forschungsstand und Konsequenzen für die Praxis</b> . . . . .	203
<i>Michael Rufer und Hans J. Grabe</i>	
11.1 Einführung . . . . .	203
11.2 Theoretischer Hintergrund . . . . .	204
11.3 Empirische Datenlage . . . . .	205
11.3.1 Psychodynamische Therapieverfahren . . . . .	205
11.3.2 Kognitiv-verhaltenstherapeutische Verfahren . . . . .	208
11.3.3 Nichtpsychotherapeutische Behandlungsverfahren . . . . .	211
11.4 Veränderbarkeit der Alexithymie durch eine Psychotherapie . . . . .	211
11.5 Konsequenzen für Forschung und Praxis . . . . .	212
11.6 Fazit . . . . .	215
Literatur . . . . .	215
<b>12 Selbstmanagement-Training bei Alexithymie: Das Zürcher Ressourcen Modell</b> . . . . .	221
<i>Julia Weber</i>	
12.1 Das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) . . . . .	221
12.1.1 Allgemeines . . . . .	221
12.1.2 Zwei Systeme: der Verstand und das Unbewusste . . . . .	222
12.2 Methoden . . . . .	223
12.2.1 Somatische-Marker-Training . . . . .	223
12.2.2 Affektbilanz und Ideenkorb . . . . .	225
12.2.3 Motto-Ziele . . . . .	230
12.3 Fazit . . . . .	232
Literatur . . . . .	232
<b>13 Falldarstellung: Alexithymie – soziale Interaktion und Gegenübertragung in der therapeutischen Beziehung</b> . . . . .	235
<i>Harald Gündel und Michael Rufer</i>	
13.1 Einführung . . . . .	235

13.2 Fallbeispiel . . . . .	236
13.3 Therapieverlauf . . . . .	240
13.4 Diskussion . . . . .	242
13.5 Fazit . . . . .	243
Literatur . . . . .	243
<b>14 Falldarstellung: Kognitiv-verhaltenstherapeutische Einzel- und Gruppentherapie bei chronischem Schwindel und Alexithymie</b> . . . . .	<b>245</b>
<i>Michael Rufer</i>	
14.1 Vor Therapiebeginn . . . . .	245
14.2 Erstgespräch . . . . .	247
14.3 Relevantes aus der Lebensgeschichte . . . . .	248
14.4 Therapiebeginn und -planung . . . . .	249
14.5 Gruppentherapie . . . . .	250
14.6 Einzelsitzungen und Paargespräche . . . . .	251
14.7 Nachsorgesitzungen . . . . .	253
14.8 Diskussion . . . . .	253
14.9 Fazit . . . . .	257
Literatur . . . . .	257
<b>Autorinnen und Autoren</b> . . . . .	<b>259</b>
<b>Sachwortverzeichnis</b> . . . . .	<b>263</b>